

Stemmclub kann bayerische Mannschaftsmeisterschaft im Kraftdreikampf nicht verteidigen Kurzfristige Ausfälle verpatzen Titelverteidigung



Starke Vorstellung der Bayernliga-Staffel des Stemmclubs: Andreas Staude (stehend, 3. v. li.), Daniel Ginzinger, Andre Ignor und Stefan Pagelsen (vorne von links) mit Betreuern und Kampfrichter

Mit einer großen Überraschung endete die Entscheidung um die bayerische Mannschaftsmeisterschaft im Kraftdreikampf: An eigener Hantel dominierte der SC Oberölsbach mit 1358,47 Relativpunkten überlegen die Bayernliga-Finalrunde und distanzierte den Titelverteidiger STC Bavaria 20 Landshut (1265,30) und ESV Neuaubing (1258,76). Die in der Vorrunde führende TSG Augsburg verpasste mit einer Minderleistung von 147,44 kg relativ sogar einen Medaillenrang im elf Teams umfassenden Bewerberfeld und musste sich mit Platz vier begnügen.

Der nach der Vorrunde noch auf Rang zwei liegende Vorjahresmeister Bavaria Landshut setzte große Hoffnungen auf die Rückrunde. Aufgrund des kurzfristigen Ausfalls von zwei Stammhebern zerplatzten diese Hoffnungen. Abteilungsleiter Andre Ignor erhielt zwei Tage vor dem Wettkampf die Hiobsbotschaft, dass Viktor Prokopov wegen einer Grippeerkrankung nicht starten kann und selbst noch am Wettkampfmorgen musste der wegen eines eingeklemmten Nervs angeschlagene Stammheber Wolfgang Straßer ersetzt werden. Spontan sprangen Daniel Ginzinger und Andre Ignor ein – und machten ihre Sache außerordentlich gut. Damit trugen beide wesentlich dazu bei, dass das Bavaria-Team lediglich 18,31 Wilkspunkte gegenüber der Vorrunde einbüßte und sich wenigstens die Vizemeisterschaft sichern konnte. Der erneute Gewinn der Meisterschale war aber unter diesen Umständen nicht mehr möglich.

Stefan Pagelsen avancierte erneut zum Star im Stemmclub-Aufgebot. Blitzsauber beugte er 240 kg, drückte 152,5 kg auf der Bank und hievte im Kreuzheben 272,5 kg nach oben. Damit

erreichte der als Gastheber von der TG ausgeliehene Leichtschwergewichtler mit 665 kg im Dreikampf satte 446,15 Relativpunkte.

Eine gute Figur machte auch Andreas Staude, der mit insgesamt 630 kg und 410,45 Wilks-punkten sein Vorrundenresultat bestätigte.



In Topform: Stefan Pagelsen



Zuverlässige Leistung: Andreas Staude

Obwohl Daniel Ginzinger und Andre Ignor nicht für die Saison vorgesehen waren und kurzfristig zur Hantel griffen, bewiesen sie ihr hohes Kräftepotenzial. Ginzinger hob mit 667,5 kg die schwersten Gewichte im Landshuter Lager und übertraf mit 408,71 kg relativ sogar die begehrte 400 Punkte-Marke. Mit 540 kg Gesamtleistung wuchs Andre Ignor über sich hinaus, obwohl er als Berufssoldat kaum ein regelmäßiges Training absolvieren kann.



Große Kraftreserven: Daniel Ginzinger



Selbstlos im Einsatz: Andre Ignor

Trotz der verpassten Titelverteidigung zeigte sich die Stemmclub-Führung erfreut über den gezeigten Kampfgeist der Kraftdreikämpfer und lobte den starken Zusammenhalt in der Abteilung.

Finalrunde der Kraftdreikampf-Bayernliga: 1. SC Oberölsbach (1358,47), 2. STC Bavaria Landshut (1265,3), 3. ESV Neuaubing (1258,76). **Endstand:** 1. SC Oberölsbach (2619,91), 2. STC Bavaria Landshut (2448,91), 3. ESV Neuaubing (2436,05).

Einzelerggebnisse des Stemmclubs: Stefan Pagelsen 665 kg (Kniebeuge 240/Bankdrücken 152,5/Kreuzheben 272,5 – rel. 446,15), Andreas Staude 630 kg (210/160/260 – rel. 410,45), Daniel Ginzinger 667,5 kg (250/170/247,5 – rel. 408,71), Andre Ignor 540 kg (200/147,5/192,5 – rel. 373,79)

Dr. Karl Greiner